LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 28. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.11.2008

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 11.11.2008 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Abwassergebühren
   hier: Schreiben der Initiatoren des Bürgerantrags gegen die Abwassergebühren 2007 vom 03.11.2008
   Vorlage: FB 3/869/2008
2. Masterplan Breitband 3N - Breitbandversorgung im Kreis Coesfeld
   Vorlage: FB 3/866/2008
3. Entwicklung eines Sporthallenkonzeptes
   Beschluss des Ausschusses für Jugend, Sport und Freizeit vom 24.04.2008
   Vorlage: FB 4/151/2008
4. Verkauf der Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
   hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2008
   Vorlage: FB 2/236/2008
5. Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
   a) Neufassung der Friedhofssatzung
   b) Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
   Vorlage: FB 2/235/2008
6. 8. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren
   Vorlage: FB 5/044/2008
7. Wasserverbandsgebühren
   hier: Erlass einer Gebührensatzung zu der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer für das Jahr 2008
   Vorlage: FB 3/865/2008
8. Erlass der 14. Änderungssatzung über die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
   Vorlage: FB 3/868/2008
9. 1. Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden
   Vorlage: FB 1/153/2008
10. Ausschreibung der Stelle "Fachbereichsleitung Bau- und Verkehrsangelegenheiten"
    Vorlage: FB 1/155/2008
11. Berichte
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

13. Berichte
14. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Abwassergebühren
hier: Schreiben der Initiatoren des Bürgerantrags gegen die Abwassergebühren 2007 vom 03.11.2008
Vorlage: FB 3/869/2008

Stv. Spiekermann-Blankertz erläutert kurz den Antrag seiner Fraktion. Er bittet die Verwaltung um Nachreichung der fehlenden Unterlagen und um eine nochmalige Überprüfung der Gebührenberechnung.

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Dr. Klaus Grünewald von der Kanzlei Baumeister.
Herr Dr. Grünewald berichtet ausführlich von der mündlichen Verhandlung zu dieser Angelegenheit vor dem Verwaltungsgericht Münster, die am 18.11.2008 stattgefunden hat. Herr Dr. Grünewald geht insbesondere auf das Kostendeckungsprinzip und das Kostenüberschreitungsverbot aus § 6 KAG ein, dessen Einhaltung das Gericht zu prüfen habe. Auch müsse strikt zwischen der Eigenbetriebsverordnung und der Gebührenkalkulation nach KAG unterschieden werden. Die Behauptung der Kläger, dass bei der Berechnung der Kosten falsche Zahlen angesetzt worden seien, sei falsch. Eine Akteneinsicht hierzu seitens der Kläger sei jederzeit möglich gewesen. Entgegen der Aussage von Stv. Spiekermann-Blankertz lägen dem Gericht alle Akten im Original vor. Seiner Ansicht nach sei die Abschreibung nach dem Wiederbeschaffungszeitwert gesetzeskonform erfolgt.

Stv. Dr. Waldt dankt Herrn Dr. Grünewald für seine Ausführungen. Seiner Ansicht nach seien die Gebühren jahrelang zu niedrig gewesen. Auch jetzt seien sie noch immer günstig. Der Rat sollte zu seinem Beschluss stehen. Sollte das Gericht jedoch entscheiden, dass die Berechnung fehlerhaft ist, dann müsse natürlich entsprechend gehandelt werden. Er vertraue hier auf die Entscheidung des Gerichts. Seiner Ansicht nach sei die ganze Angelegenheit viel zu sehr aufgebauscht worden.
Stv. Schlütermann fügt hinzu, dass sich der Rat bewusst für eine maßvolle Anpassung entschieden habe.

Auch Stv. Mönning hält es für sinnvoll, zunächst die Gerichtsentscheidung abzuwarten. Er stehe zu seiner Entscheidung. Fraglich sei jedoch, ob die Verzinsung richtig berechnet worden sei. Hier werde das Gericht Klarheit schaffen. Des Weiteren regt Stv. Mönning an, dass die Differenzierung zwischen Innen- und Außenbereich noch einmal überdacht werden sollte.
Herr Dr. Grünewald weist darauf hin, dass dies aufgrund von § 4 Abs. 2 KAG schwierig sei. Stadteigene Grundstücke würden zwar bei der Kalkulation der Kanalanschlussbeiträge berücksichtigt, eine Beitragspflicht entstehe jedoch nicht, solange sie sich im fiskalischen Vermögen befänden.

Die Situation sei schwierig, so Stv. Schwarzenberg, da das Verfahren noch schwebe. Auch er habe die Berechnung anhand der Verwaltungsvorschriften zu § 6 KAG geprüft. Für ihn sei nur die Kalkulationsgrundlage fraglich. Er sehe zzt. jedoch auch keine Veranlassung, von dem Ratsbeschluss Abstand zu nehmen.

Stv. Spiekermann-Blankertz bestätigt, dass es sich hier um ein schwieriges und komplexes Thema handle. Er argumentiert, dass die GPA seinerzeit nicht die Herkunft des Eigenkapitals geprüft habe.
Bürgermeister Borgmann antwortet, dass der Prüfungsauftrag vom Rat gekommen sei. Seiner Ansicht nach sei das Verfahren sehr transparent gewesen.

Bürgermeister Borgmann fragt nach, ob die SPD-Fraktion ihren Antrag aufrechterhalten wolle.
Stv. Spiekermann-Blankertz antwortet, dass die Fraktion weiterhin beantrage, die Gebührenkalkulation für 2009 von einem unabhängigen Fachbüro prüfen zu lassen.

Beschluss:
Die Kalkulation der Abwassergebühren für das Jahr 2009 soll durch ein unabhängiges Fachbüro geprüft werden.

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	2

TOP 2) Masterplan Breitband 3N - Breitbandversorgung im Kreis Coesfeld
Vorlage: FB 3/866/2008

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Thomas Hinz von der Fa. NDIX, Frau Dipl.-Geogr. Simone Thiesing vom Kreis Coesfeld und Herrn Dipl.-Geogr. Ralf Wellmer von der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH. Frau Thiesing und Herr Wellmer stellen das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Im Anschluss an die Vorstellung erhalten die Ausschussmitglieder Gelegenheit, ergänzende Fragen zu stellen.

Stv. Schwarzenberg fragt nach, wie die Datenmenge im Vergleich zu einer DSL6000-Verbindung sei und warum ein Einheitspreis gefordert werde.
Herr Hinz antwortet, dass dies von der Menge her gar nicht vergleichbar sei. Zudem funktioniere die Glasfaserleitung in beiden Richtungen gleichzeitig. Interessant sei dieses Netz z. B. für die Kommunikation zwischen einem Unternehmen und seinen Filialen oder für die Auslagerung von Daten in Rechenzentren. Für kleine Unternehmen sei das das Angebot uninteressant. Ein Einheitspreis sei gewählt worden, um für jeden Interessenten den Zugang zu gleichen Bedingungen sicherzustellen. Das Verfahren sei so transparent, offen und fair.

Stv. Mönning erkundigt sich nach den Erfahrungen im Kreis Borken.
Dies sei im Moment schwierig zu sagen, so Herr Hinz. Der Prozess in den Unternehmen sei angestoßen worden. Die Unternehmen bräuchten bis zu einer Entscheidung jedoch in der Regel 2-3 Monate Zeit, um darüber nachzudenken und die Vor- und Nachteile abzuwägen. In Ahaus und Vreden rechne er Anfang des Jahres mit dem Baubeginn.
Des Weiteren zeigt sich Stv. Mönning verwundert, warum nur in Coesfeld eine entsprechende Menge Leerrohre vorhanden sei.
Herr Hinz erklärt, dass dies mit einem stillgelegten Abwasserwerk zusammenhänge. Wo es möglich sei, sollten auch in Lüdinghausen schon jetzt Leerrohre mitverlegt werden.

Stv. Keppers interessiert sich dafür, wie die Telekom zu diesem Projekt stehe.
In den ländlichen Gebieten sei es für die Telekom nicht rentabel, selbst ein solches Netz zu verlegen. So werde die Telekom für den Ausbau der Glasfasernetze in den ländlichen Gebieten durchaus mit Partnern zusammenarbeiten. Die Telekom habe hier Interesse daran, ihre eigenen Dienste über fremde Netze anzubieten. NDIX biete diese Dienste auch selbst gar nicht an.

Stv. Suttrup ist davon überzeugt, dass die Kommune von der neuen Technik profitieren werde. Er begrüßt das Vorhaben und wünscht für die Umsetzung viel Erfolg.

Auf Anfrage von Stv. Dr. Waldt erklärt Herr Hinz, dass sich das Netz innerhalb von fünf Jahren refinanziere. Danach würden sich die Kosten ca. halbieren und es würden nur noch die Betriebskosten anfallen.
Stv. Dr. Waldt ist noch nicht klar, warum die Nutzung für kleinere Unternehmen nicht günstiger angeboten werde.
Herr Hinz antwortet, dass der Preis kreiseinheitlich sei. Preisdiskussionen seien nicht gewollt. Zudem sei für kleinere Unternehmen i. d. R. ein DSL-Anschluss ausreichend.
Des Weiteren möchte Stv. Dr. Waldt gern wissen, wer hinter der Firma NDIX stehe.
Gesellschafter der NDIX GmbH seien die Stadtwerke Münster (50 %), die Fa. PPM Oost (25 %) und die Universität Twente (25 %). Die Gesellschaft sei nicht gewinnorientiert.

Stv. Dr. Waldt fragt Bürgermeister Borgmann, in wie weit die Stadt in das Projekt involviert sei.
Bürgermeister Borgmann erklärt, dass das Projekt nur mit Zustimmung der Stadt laufen könne. Die Verträge müssten jedoch noch geprüft und ggf. in einigen Punkten geändert werden. Kosten könnten auf die Stadt im Rahmen einer Beteiligung zukommen. In dieser Sitzung sollte das Projekt jedoch erst einmal vorgestellt werden.
Herr Hinz fügt hinzu, dass, wenn Lüdinghausen an das Netz angeschlossen werde, sich das Ganze auch für die Stadt rechnen müsse. Auf Dauer sei es zudem möglich, dass die Netze auf die Stadt übertragen würden.

Stv. Schwarzenberg ist davon überzeugt, dass der ländliche Bereich ohne diese Infrastruktur Gefahr laufe, wirtschaftlich abgekoppelt zu werden. Er halte das Projekt daher für sehr wichtig.

TOP 3) Entwicklung eines Sporthallenkonzeptes
Beschluss des Ausschusses für Jugend, Sport und Freizeit vom 24.04.2008
Vorlage: FB 4/151/2008

Herr Dr. Scheipers fasst noch einmal kurz die Problematik zusammen. Im Anschluss erläutert Frau Lüling den Inhalt des Sporthallenkonzepts.

Stv. Mönning erklärt, ihm sei nicht bekannt, dass die Turnhalle des Gymnasiums Canisianum als „städtebaulich nicht erwünscht“ angesehen werde. Ein altes Gebäude sollte seiner Ansicht nach Vorrang vor einem Neubau erhalten.

Stv. Schwarzenberg dankt der Verwaltung für diese gute und ausführliche Aufstellung. Von dem im Schulentwicklungsplan prognostizierten Rückgang der Schülerzahlen sei er jedoch nicht überzeugt. Auch rechne er mit einer erhöhten Nachfrage durch den Ausbau der offenen Ganztagsgrundschule. Er gehe daher davon aus, dass die Entspannung durch die demographische Entwicklung von der schulischen Seite her kompensiert werde.

Stv. Mönning erinnert daran, dass das Sporthallenkonzept aufgrund eines Antrages seiner Fraktion entwickelt wurde. Fraglich sei, wie es nun weitergehe. Es müsse eine Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgen. Auch müssten der Standort und evtl. zu realisierende Zuschüsse geklärt werden. Die Angelegenheit sollte zunächst zur weiteren Beratung an die entsprechenden Fachausschüsse verwiesen werden.

Für Stv. Dr. Waldt ist der Bau einer neuen Sporthalle in jedem Fall erforderlich. Die Investitionskosten müssten in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden. Zu klären sei nun, ob der Ausbau als Leistungssport- und Veranstaltungshalle erfolgen solle. Dies sei mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Auch müsse eine genaue Standortuntersuchung vorgenommen werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz lobt die Verwaltungsvorlage. Jedoch wäre es übersichtlicher gewesen, die Zahlen auch in Tabellenform beizufügen. Er fragt nach, ob die teilweise nur durch telefonische Abfrage ermittelten Zahlen sicher seien und ob diese später noch einmal in Gesprächen mit den Vereinen abgefragt würden.
Herr Dr. Scheipers antwortet, dass noch einmal an die Vereine herangetreten werde. Insgesamt sei die Ermittlung der Zahlen jedoch schwierig, da es immer unbekannte Faktoren gebe.

Stv. Keppers bittet darum, das Fazit noch einmal zu überdenken und auch den Seniorensport mit einzubeziehen. Er gehe davon aus, dass der Bedarf in diesem Bereich noch steigen werde. Auch sollte überlegt werden, ob der Bau einer neuen Sporthalle mit den Planungen für eine Stadthalle in Verbindung gebracht werden könne.
Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Stadt finanziell noch viel zu stemmen habe.
Auch Stv. Mönning warnt im Hinblick auf den Wahlkampf davor, jetzt schon zu viel zu versprechen. Soweit ihm bekannt sei, seien am Canisianum auch noch Hallenkapazitäten frei.

Beschluss:
Der vorgelegte Entwurf für ein Sporthallen(bedarfs)- Konzept der Stadt Lüdinghausen wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieses Entwurfs Gespräche mit Schulen, Vereinen und anderen interessierten Gruppen zu führen und weitere Vorbereitungen (Standortsuche, Vorplanungen etc.) für den Neubau einer Sporthalle zu treffen.

- einstimmig -

TOP 4) Verkauf der Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2008
Vorlage: FB 2/236/2008

Stv. Spiekermann-Blankertz erläutert den Antrag seiner Fraktion. Aufgrund der guten Leistungen sollte alles dafür getan werden, die RVM im Kreis zu erhalten.

Bürgermeister Borgmann argumentiert, dass sich die städt. Beteiligung an der RVM in der Vergangenheit positiv auf Lüdinghausen ausgewirkt habe. Z. B. sei der Geschäftssitz nach Lüdinghausen gelegt worden. Er weist auch darauf hin, dass der Kreis und die Kommunen in der Gesellschafterversammlung nicht immer einer Meinung seien.

Die Vor- und Nachteile müssten abgewägt werden, so Stv. Mönning. Im Moment bestehe kein Zwang zu verkaufen.

Stv. Schwarzenberg sieht die Zukunftsfähigkeit der RVM gefährdet. Aufgrund der Beteiligung hätte die Stadt einen Fuß in der Tür und würde mitbekommen, was in dieser Hinsicht passiere.

Stv. Dr. Waldt geht davon aus, dass der kleine Anteil der Stadt Lüdinghausen von 1,67 % für den Kreis wohl nicht entscheidend sei.

Beschluss:
Der HFA lehnt einen Verkauf der Geschäftsanteile an der RVM ab.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

TOP 5) Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
a) Neufassung der Friedhofssatzung
b) Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 2/235/2008

Stv. Mönning befürchtet, dass aufgrund der geplanten Verkürzung des Nutzungsrechts, Gräber und Grabsteine bedeutender Lüdinghauser Persönlichkeiten schon nach 25 Jahren verschwunden sein könnten.
Bürgermeister Borgmann berichtet, dass eine Vereinbarung mit dem Heimatverein zur Erhaltung alter Grabsteine geplant sei.

Stv. Suttrup erkundigt sich nach der Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten das Nutzungsrecht an einer Grabstätte zu erwerben. Der Erwerb müsse sich auch nicht auf ein bestimmtes Grab beziehen, sondern nur allgemein auf eine Grabstätte auf dem Friedhof.
Herr Tuschmann berichtet, dass diese Forderung hin und wieder komme. Das Pro und Contra müsse genau abgewägt werden.
Bürgermeister Borgmann sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.
Stv. Dr. Waldt schlägt vor, hierfür ein besonderes Konto zu führen.
Stv. Keppers ergänzt, dass es bereits Bestatter gebe, die so etwas anbieten würden.

Stv. Suttrup hält den Begriff „vollbürtige Geschwister“ in § 16 Abs. 8 g für missverständlich.
Herr Tuschmann erklärt, dass hiermit richtige Geschwister gemeint seien. Der Begriffe sei aus der Mustersatzung übernommen worden.

Stv. Benker fragt nach, ob mit § 16 Abs. 10 gemeint sei, dass der neue Nutzungsberechtigte sich direkt bei der Verwaltung melden müsse.
Herr Tuschmann bestätigt dies. Es sei später oft schwierig die Nutzungsberechtigten herauszufinden.

Stv. Suttrup weist darauf hin, dass der Bereich der pflegefreien Gräber sehr nass sei. Aufgrund dessen bezweifle er, dass hier 25 Jahre Ruhezeit ausreichen würden. Er erkundigt sich, ob bereits eine geologische Untersuchung durchgeführt worden sei.
Herr Tuschmann verneint dies.

Stv. Dr. Waldt macht darauf aufmerksam, dass § 5 Abs. 3 Buchst. k gestrichen werden müsse, da es keine Besuchszeiten mehr gebe. Auch § 6 Abs. 7 sei davon betroffen. Des Weiteren regt Stv. Dr. Waldt an, das Wort „unverzüglich“ aus § 28 in „zeitnah“ abzuändern.

Auf Anfrage von Stv. Keppers erklärt Herr Tuschmann, dass es sich bei der Entfernung von umsturzgefährdeten Grabmälern durch die Stadt (§ 21 Abs. 5) um eine Ersatzvornahme handle und die Kosten dafür selbstverständlich mit den Nutzungsberechtigten abgerechnet würden.

Stv. Suttrup erscheint die Kostensteigerung bei den Wahlgrabstätten zu hoch.
Stv. Spiekermann-Blankertz entgegnet, dass dies mit den Fixkosten zusammenhänge.

Beschluss:
a) Der HFA empfiehlt dem Rat die Neufassung der Satzung für die Benutzung der Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen, unter Berücksichtigung der in der Sitzung genannten Änderungsvorschläge, zu beschließen.

- einstimmig -

b) Der HFA empfiehlt dem Rat die 5. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 6) 8. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren
Vorlage: FB 5/044/2008

Stv. Mönning erkundigt sich, warum die Position „Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens“ in der Gebührenbedarfsberechnung 2009 nicht aufgeführt sei.
Herr Tuschmann antwortet, dass dies am Wegfall des Übergangsheims an der Tüllinghofer Straße liege.
Des Weiteren kritisiert Stv. Mönning, dass die Stromkosten im Verhältnis zu den Heizkosten noch immer ungewöhnlich hoch seien.
Bürgermeister Borgmann sagt zu, dies zu klären.

Beschlussempfehlung:
Die 8. Änderungssatzung zu der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren wird beschlossen.

- einstimmig -

TOP 7) Wasserverbandsgebühren
hier: Erlass einer Gebührensatzung zu der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer für das Jahr 2008
Vorlage: FB 3/865/2008

Stv. Mönning erkundigt sich, warum nur beim Wasser- und Bodenverband Stever-Lüdinghausen der Ansatz so stark erhöht worden sei.
Herr Pieper erklärt, dass es in diesem Jahr eine Verrechnung geben habe. Dies sei für 2009 nicht zu erwarten.

Beschluss:
Der HFA empfiehlt dem Rat, die beigefügte Gebührensatzung zu der Satzung über Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 8) Erlass der 14. Änderungssatzung über die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
Vorlage: FB 3/868/2008

Auf Anfrage von Stv. Mönning erklärt Herr Pieper, dass sich die Summe der Unternehmerkosten in Ziff. 1 der Gebührenbedarfsberechnung aus dem bisherigen Betrag (47.239,20 €) und den Kosten für die Reinigung der Innenhöfe (8.972,60 €) zusammensetze.
Stv. Spiekermann-Blankertz begrüßt die Aufnahme der Innenhöfe und Fußgängerpassagen in die städt. Straßenreinigung. In der Vergangenheit habe es dort oft Probleme gegeben.
Auf Anfrage von Stv. Dr. Waldt berichtet Herr Pieper, dass er bzgl. der Standorte der Müllcontainer mit den Anliegern im Gespräch sei.
Stv. Suttrup lobt die gute Vorbereitung der Anliegergespräche durch die Verwaltung. Mit der Reinigung der Innenhöfe durch die Stadt und der Kostenbeteiligung durch die Anlieger sei eine gute Lösung gefunden worden.

Beschluss:
Der HFA empfiehlt dem Rat den Erlass der 14. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung.

- einstimmig -

TOP 9) 1. Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden
Vorlage: FB 1/153/2008

Beschluss:
Der HFA empfiehlt dem Rat, die der Sitzungsvorlage beigefügte 1. Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Lüdinghausen vom 09.03.2005 zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 10) Ausschreibung der Stelle "Fachbereichsleitung Bau- und Verkehrsangelegenheiten"
Vorlage: FB 1/155/2008

Stv. Benker gibt zu bedenken, dass es mittelfristig möglich sei, Aufgaben vom Kreis zu übernehmen, z. B. das Bauordnungsamt.
Herr Kortendieck versichert, dass das Anforderungsprofil gem. den Verwaltungsvorschriften zu § 60 Landesbauordnung NRW erfüllt sei.
Stv. Dr. Waldt erkundigt sich, ob die spätere Übernahme dieser Aufgaben besoldungsrechtliche Konsequenzen habe und z. B. eine Höhergruppierung nach sich ziehen könne.
Im Ausschreibungstext bleibe die endgültige Aufgabenzuweisung noch vorbehalten, so Herr Kortendieck.
Bürgermeister Borgmann schlägt vor, dass der Punkt der möglichen Übernahme der Bauaufsicht in den Ausschreibungstext aufgenommen werden sollte.

Stv. Mönning zeigt auf, dass für diese Stelle betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Nöten seien. Da Herr Bertels nicht der einzige Mitarbeiter sei, der in absehbarer Zeit in Rente gehe, könne auch über eine andere Bündelung der Aufgaben nachgedacht werden. Möglich sei evtl. auch die Einrichtung einer weiteren Beigeordnetenstelle.

Auf Anfrage von Stv. Schwarzenberg erklärt Bürgermeister Borgmann, dass die geforderten Einstellungsvoraussetzungen der Bedeutung und Funktion der Stelle entsprächen. Eine interne Nachfolge sei aufgrund des Anforderungsprofils nicht möglich.

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die Stelle des/der Leiters/in des Fachbereichs 3 – Bau- und Verkehrsangelegenheiten entsprechend dem der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Ausschreibungstext, unter Berücksichtigung der in der Sitzung genannten Änderungsvorschläge, öffentlich auszuschreiben.

- einstimmig -

TOP 11) Berichte

TOP 11.1) Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) für die Freiwillige Feuerwehr;
hier: Nationale öffentliche Ausschreibung durch die jeweilige Kommune
Vorlage: FB 4/152/2008

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Stv. Spiekermann-Blankertz kann das Vorgehen der Verwaltung nicht nachvollziehen. Auch bei einer europaweiten Ausschreibung gebe es die Möglichkeit die Fristen zu verkürzen, wenn dringliche Gründe vorlägen.

TOP 12) Anfragen

a) Stv. Schulte-Ladbeck berichtet, dass einigen Vereinen wegen des Wirtevereins die Nutzung des Bauhauses verweigert worden sei. Er sei immer davon ausgegangen, dass das Bauhaus auch als Bürgerhaus genutzt werden könne.
Gem. der Nutzungsordnung stehe das Bauhaus für Zweck der Brauchtums- und Heimatpflege zur Verfügung, so Herr Dr. Scheipers. Ausgenommen seien jedoch reine Feierlichkeiten. Der Hotel- und Gaststättenverband beobachte dies momentan sehr genau.

b) Stv. Schwarzenberg erkundigt sich, ob die Verwaltung plane, durch das Vorziehen kleinerer Maßnahmen, der heimischen Wirtschaft in der derzeitigen Finanzkrise zu helfen.
Bürgermeister Borgmann verweist hierzu auf die Haushaltsplanberatungen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20.05 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann	Christiane Nagel
Vorsitzender	Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 28. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 20.11.2008

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Schlütermann, Christoph	während TOP 2 gegangen
Schmidt, Knut	während TOP 6 gegangen
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Herrn Franz Hermann Grube
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiand, Josef	während TOP 2 gegangen

SPD-Fraktion

Keppers, Erhard	Vertretung für Herrn Herbert Breuer
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Lüling, Diane	TOP 1-3
Nagel, Christiane	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Grünewald, Klaus Dr.	Rechtsanwaltskanzlei Baumeister, Münster zu TOP 1
Hinz, Thomas	Fa. NDIX, Kundenberater Breitband zu TOP 2
Thiesing, Simone Dipl.-Geogr.	Büro des Landrats, Kreisentwicklung Kreis Coesfeld zu TOP 2
Wellmer, Ralf Dipl.-Geogr.	wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH zu TOP 2

Entschuldigt:

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	